



Prozessoptimierung durch Informationstechnologie

2 Effizienz einer zentralisierten Verwaltung und Administration

J. Howard

Die Zusammenfassung und Zentralisierung der vielen Geschäftseinheiten einer Krankenkette erlauben eine signifikante Effizienzsteigerung der Prozesse. Voraussetzung hierfür ist der konsequente Einsatz neuester Informations- und Kommunikationstechnologien.

5 Beratungsdienstleistungen helfen Nutzen- und Einsparpotenziale aufzufinden und zu realisieren

C. Bulitta

Siemens Managed Healthcare Services entwickelt gemeinsam mit dem Kunden für große Krankenhäuser und Krankenketten individuelle Strategien, um die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der internen Prozesse zu erhöhen. Hierfür steht ein hochqualifiziertes interdisziplinäres Team aus unterschiedlichen Fachbereichen zur Verfügung.

12 Quantifizierung der Nutzenpotenziale von Informationstechnologie im Krankenhaus

A. Bermann
V. Wetekam
C. Glietz
C. Bulitta

Erste Ergebnisse aus Beratungsprojekten für Krankenhäuser zeigen den hohen qualitativen und wirtschaftlichen Nutzen des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien auf. Ein neuartiges Geschäftsmodell erlaubt Risiken und Chancen bei der Einführung zwischen Kunden und Hersteller zu teilen.

17 Nutzenpotenziale eines integrierten OP-Systems – eine effiziente Lösung für die Chirurgie?

A. Holzner
C. Bulitta

Bei dem integrierten Operations-System wurden bereits vor den ersten drei Installationen Nutzen- und Wirtschaftlichkeitsanalysen durchgeführt. Diese prospektiven Studien weisen auf deutliche Nutzenpotenziale eines solchen Systems hin und werden im Artikel dargestellt. Diese Ergebnisse werden derzeit in einer neuen Untersuchung validiert.

21 Ein DICOM-basiertes PACS für eine nuklearmedizinische Klinik

M. Laßmann
C. Reiners

Die Integration der Nuklearmedizin in das RIS/PACS-System der Radiologie ermöglichte eine schnellere Befundung und eine dem Stand der Technik angepasste Bewältigung der Aufgaben. Die Befundung der Patientendaten wird erleichtert, die wissenschaftliche Auswertung unterstützt, und die Effizienz der Abläufe in der Abteilung gesteigert. Hieraus resultiert eine Kosteneinsparung.

31 Nichtinvasive bildgebende Verfahren in der Kardiologie: Ist ihr Einsatz wirklich teuer?

D. G. Fischer
F. Fuchs
R. Bachus

Gerade bei sehr häufigen und kostenintensiven Erkrankungen wie koronare Herzkrankheiten und dem Herzinfarkt macht es Sinn darüber nachzudenken, die Qualität der Diagnose zu verbessern, dabei die Patienten maximal zu schonen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Hier spielt die Magnetresonanztomographie eine zentrale Rolle.

39 Biomechanisch fundierte Hüftoperationsplanung mit Hilfe des Softwaremoduls EndoMap

J. Babisch
F. Layher
R. A. Venbrocks
I. Rose

Eine neu entwickelte computergestützte Operationsplanung ermöglicht eine für die Routine geeignete, optimierte Operationsvorbereitung, Dokumentation und Qualitätssicherung. Die zusätzliche Integration in ein RIS/PACS-System optimiert zugleich den klinischen Prozess von der Patientendatenerfassung über die Bildakquisition bis hin zur Operation.

47 Markerlose Navigation mit der intra-operativen Bildgebungsmodalität SIREMOBIL Iso-C^{3D}

D. Ritter
M. Mitschke
R. Graumann

Die direkte räumliche Korrelation zwischen den Patientenbildern, der Patientenanatomie und den chirurgischen Instrumenten spielen bei minimal-invasiven Eingriffen eine zunehmend wichtige Rolle. Durch markerlose Registrierung, verbunden mit dreidimensionaler intra-operativer Bildgebung, wird der Workflow des Chirurgen vereinfacht.